

29./30./31.01.2016

# NORDLICHT

**PAUL HILLIER** LEITUNG

SAISON 2015/2016 ABONNEMENTKONZERT 3



**NDR CHOR**

FREITAG, 29. JANUAR 2016, 19 UHR

LÜBECK, ST. JAKOBI

SAMSTAG, 30. JANUAR 2016, 19 UHR

SCHWERIN, SCHELFKIRCHE

SONNTAG, 31. JANUAR 2016, 18 UHR

HAMBURG, HAUPTKIRCHE ST. NIKOLAI

31.01.: Einführungsveranstaltung um 17 Uhr  
im Gemeindesaal

## NORDLICHT

LEITUNG

**PAUL HILLIER**

**ÁSKELL MÁSSON** (\*1953)

Inuit Song (2010)  
für zwölfstimmigen gemischten Chor

**JEAN SIBELIUS** (1865 – 1957)

Rakastava op. 14 (1893)  
für gemischten Chor  
1. Miss' on, kussa minun hyväni  
2. Armahan Kulku  
3. Hyvää iltaa lintuseni

**EDVARD GRIEG** (1843 – 1907)

Vier Psalmen op. 74 (1906)  
für Bariton solo und vierstimmigen gemischten Chor  
1. Wie bist Du doch schön  
2. Mein Jesus macht mich frei  
3. Jesus Christ ist aufgefahren  
4. Im Himmelreich

PAUSE

**EDWARD ELGAR** (1857 – 1934)

My Love Dwelt in a Northern Land  
op. 18 Nr. 3 (1890)  
für vierstimmigen gemischten Chor

As Torrents in Summer  
aus: Szenen aus der Saga von König Olaf  
op. 30 (1896)  
für vierstimmigen gemischten Chor

Go, Song of Mine op. 57 (1909)  
für sechsstimmigen gemischten Chor

**PER NØRGÅRD** (\*1932)

Wie ein Kind (1979/1980, rev. 1996)  
für gemischten Chor  
1. Wiigenlied  
2. Frühlingslied  
3. Trauermarsch mit einem Unglücksfall

**NDR**kultur

Auszüge aus dem Programm werden am Donnerstag, den 10. März 2016,  
sowie am Donnerstag, den 17. März 2016, jeweils um 19.30 Uhr in der Sendung  
„Musica“ auf NDR Kultur gesendet.

**NDR CHOR**

## PAUL HILLIER

### LEITUNG

Paul Hillier, Gründer des Hilliard Ensembles und des dänischen Vokalensembles Theatre of Voices, zählt zu den vielseitigsten Künstlern. Seine Karriere umfasst Gesang, Dirigieren, Komposition und die Publikation über Musik. Er ist ein engagierter Verfechter der Musik von Steve Reich und Arvo Pärt. Hillier wurde in Dorchester geboren und hat an der Guildhall School of Music and Drama in London studiert. Er unterrichtete an der University of California in Santa Cruz und Davis und war von



1996 bis 2003 Direktor des Early Music Institute der Indiana University. Seine Bücher über Arvo Pärt und Steve Reich sowie zahlreiche Anthologien im Bereich Chormusik wurden von der Oxford University Press verlegt.

Paul Hillier ist Chefdirigent von Ars Nova Copenhagen, Chamber Choir Ireland, Künstlerischer Leiter von Theatre of Voices und des Coro Casa da Música Porto. Von 2001 bis 2007 war er Chefdirigent des Estnischen Philharmonischen Kammerchors. Hillier arbeitet regelmäßig mit den führenden Kammerchören weltweit wie Danish National Radio Choir, **NDR Chor**, Rundfunkchor Berlin, Houston Chamber Choir, Estnischer Philharmonischer Kammerchor zusammen und ist Gastdirigent von Orchestern wie London Sinfonietta, Saint Paul Chamber Orchestra, Concerto Copenhagen, Athelas Sinfonietta, Tallinn Chamber Orchestra, Irish Baroque Orchestra, Ensemble Remix, Concerto Palatino, Estonian State Symphony Orchestra, Copenhagen Philharmonic, South Denmark Philharmonic, National Taiwan Symphony Orchestra, Tokyo Philharmonic Orchestra, Orquestra Sinfónica do Porto und dem Utah Symphony.

Für seine Verdienste um die Chormusik ist Hillier 2006 mit dem Order of the British Empire ausgezeichnet worden. 2013 wurde ihm das Ritterkreuz des dänischen Dannebrogordens verliehen.

## NDR CHOR

1946 gegründet, ist der **NDR Chor** heute einer der führenden professionellen Kammerchöre Deutschlands. Seit August 2008 hat Philipp Ahmann die künstlerische Verantwortung für das Ensemble.

Neben Konzertauftritten mit Ensembles des **NDR** liegt der Schwerpunkt der Arbeit des **NDR Chores** heute besonders auf der Auseinandersetzung mit anspruchsvoller A-cappella-Literatur aller Epochen. Seit der Konzertsaison 2009/10 ist die



eigene Abonnementreihe des **NDR Chores** fester Bestandteil des Hamburger Musiklebens. In den vier thematisch geprägten Konzerten zeigt der Chor die gesamte Bandbreite seines Repertoires. Neben den Hamburger Auftritten und vielen Kon-

zerten im großen Sendegebiet des **NDR** ist der **NDR Chor** regelmäßig zu Gast bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Internationalen Musikfest Hamburg, den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. International ist er zu hören beim Lucerne Festival, dem Prager Frühling, dem Lufthansa Festival of Baroque Music in London oder im Théâtre des Champs-Élysées in Paris.

Häufig tritt der **NDR Chor** auf mit renommierten Ensembles wie der Accademia Bizantina, dem belgischen Barockorchester B'Rock, dem Concerto con Anima, Concerto Köln, dem Ensemble Resonanz, dem Mahler Chamber Orchestra oder dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam.

Dirigenten wie Eric Ericson, Marcus Creed, Stephen Layton, Laurence Cummings, Christopher Hogwood, Sir Roger Norrington, Daniel Barenboim, Michael Gielen, Thomas Hengelbrock, Mariss Jansons, Paavo Järvi, Andrew Manze, Andris Nelsons und Esa-Pekka Salonen leiteten den Chor.

# NDR CHOR

## CHORDIREKTOR

Philipp Ahmann

## VORSTAND

Gesine Grube

Dávid Csizmár

## SOPRAN

Regine Adam

Bettina Podjaski

Dorothee Risse-Fries

Katharina Sabrowski

Stephanie Stiller

Sylke Alshuth

Raphaella Mayhaus

Narea Son

Sonja Adam

## TENOR

Dantes Diwiak

Keunhyung Lee

Joachim Duske

Aram Mikaelyan

Achim Kleinlein

Goetz Phillip Körner

Michael Zabanoff

Stephan Hinssen

## ALT

Almut Pessara

Gabriele-Betty Klein

Alexandra Hebart

Ina Jaks

Gesine Grube

Kristien Daled

Katharina Heiligtag

Andrea Hess

## BASS

Christoph Liebold

Christfried Biebrach

Dávid Csizmár

Andreas Heinemeyer

Andreas Pruys

Fabian Kuhnen

Gregor Finke

Manfred Reich

## DER NDR CHOR BEI FACEBOOK

Alle Infos über den **NDR Chor**, seine Konzerte und das Abonnement gibt es natürlich auf unserer Homepage.

Der **NDR Chor** ist auch auf Facebook vertreten.

So können Sie auch über die sozialen Netzwerke im Kontakt mit uns bleiben!

# NORDLICHTER

Die Zentren der europäischen Musik wanderten, könnte man meinen, im Laufe der Zeiten nordwärts. Im 16. und 17. Jahrhundert gab Italien mit seiner Musik dem ganzen europäischen Kontinent das richtungsweisende Vorbild. Im 17. bis 19. Jahrhundert wurde das künstlerisch Neue eher in Österreich, Deutschland und phasenweise in Frankreich entschieden. Schaut man sich heute die Programme anspruchsvoller Chöre an, dann nehmen Werke baltischer, skandinavischer und britischer Komponisten darin nicht nur einen breiten, sondern oft einen bestimmenden Raum ein. Das Geschichtsbild vom Zug nach Norden ist zwar grob vereinfacht und hält so der genaueren Nachprüfung nicht stand. Unbestritten aber sind die kreativen Potenziale, die insbesondere der neuen Vokalmusik aus dem europäischen Norden zuwuchsen. Das Programm des **NDR Chors** unter Paul Hilliers Leitung geht den historischen und aktuellen Spuren dieser Entwicklung nach, die neuen Werke bilden dabei den Rahmen.

## ÁSKELL MÁSSON

Áskell Másson (\*1953) war 2010/2011 Composer in Residence beim Kopenhagener Ars Nova Ensemble, das Paul Hillier seit 2008 leitet. Der isländische Künstler studierte Schlagzeug in Reykjavík, dann in London, wo er auch Tonsatzunterricht nahm. Als Komponist bezeichnet er sich jedoch als Autodidakt. In den 1970er-Jahren fand er als experimenteller Schlagzeuger mit seinen Werken und mit seinen Auftritten internationale Resonanz, die ihn nach und nach mit den Spitzenmusikern seines Gebiets – etwa mit Evelyn Glennie, Roger Woodward und Christian Lindberg –, zunehmend aber auch mit international renommierten Orchestern und

Dirigenten in Kontakt brachte. Sein Schaffen erstreckt sich inzwischen auf fast alle Genres, ausgenommen sind nur das Musiktheater und große vokalsymphonische Formen.

„Inuit Song“ erinnert einerseits an historische Folgen der einstigen Großmacht Dänemark, deren Herrschaftsgebiet sich über Norwegen bis nach Grönland erstreckte, einem der Gebiete, in dem die Völker, die man in Europa Eskimos nannte, ihre Lebens-, Kultur- und Kultformen entwickelt hatten; koloniale Politik und Ressourcenausbeutung brachten diese Traditionen unter Druck und in Gefahr. Mássons Stück entspricht aber auch einem vorsichtigen aktuellen Trend, sich mit der Kultur der Ursprungsvölker im nördlichen Amerika und dem Arktisgebiet auseinanderzusetzen und ihr im Zeitalter der Globalisierung auch international Kenntnis und Resonanz zu verschaffen. Másson huldigt keinem Folklorismus. Er durchmisst in seiner Komposition für das Ars Nova Ensemble das weite Gebiet, das sich für die menschliche Stimme zwischen Ruf und Ritual auftut. Am Anfang wird der Klang geschaffen und mit Händen modelliert. Mehrsilbige Worte tragen ihren Rhythmus in die Musik, Laute, Rufe, repetierte Formeln bringen Bewegung in das Stück – teils fließende, teils rhythmisch scharf konturierte, teils antreibende. Die stimmliche Artikulation beginnt vor der Sprache und geht in diese über, der Chor spricht, singt, skandiert, verflucht das Verschiedene zu Mustern mit minimalistischer Variationstechnik. In Phasen innerer Verdichtung und Beschleunigung (bei gleichbleibendem Grundpuls) kommt die Erfahrung des Perkussionisten zum Tragen. Másson komponiert Laute und Worte, kaum Textzusammenhänge.

„Inuit Song“ ist kein Lied im überlieferten Sinn, sondern ein Stück für Stimmensemble, in dessen Konzeption und Wirkung auch die Weite der Landschaft, die Kommunikation in ihr und das Ritual als Lebens- und Feierform eingehen. Der Gesang entfaltet dabei seine eigene Expressivität, die sich manchmal, aber nicht unbedingt auf Wortbedeutungen hin verdichtet.

## JEAN SIBELIUS

Für seine Tondichtungen, seine Orchesterlieder und seine chorsymphonischen Werke wählte Jean Sibelius überwiegend Stoffe und Texte aus dem „Kalevala“, dem finnischen Nationalepos. Für sein

in denen Finnland um seine nationale Identität, um staatliche Souveränität und kulturelle Autonomie kämpfte, bedeutete dies ein Bekenntnis. Die Juroren des Studenten-Chorwettbewerbs, zu dem Sibelius seinen „Rakastava“ (Der Liebende) einreichte, sahen das anders. Ihnen fehlte der rechte, entschieden nationale Ton; sie sprachen Sibelius nur den zweiten Preis zu. Vom „nationalen Ton“ kultivierten sie noch die Klischeevorstellungen des frühen 19. Jahrhunderts.

Sibelius Chorstücke aber wiesen in die Zukunft. Das erste verleiht einem stilisierten Volkston ein eigenwilliges harmonisches Kolorit, doch bleibt

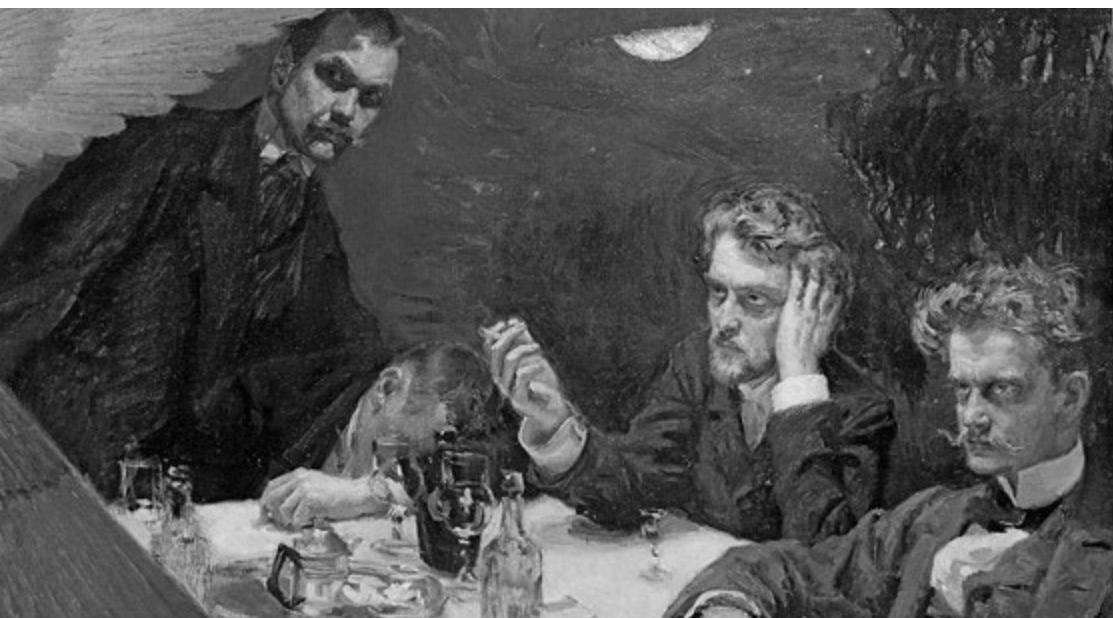
„quasi parlando“ auf einen Rezitationston das Gedicht vorträgt. Die Melodie des Stückes aber webt der Sopran in den Begleithintergrund ein. Die Konstellation wird mit leichter Veränderung wieder aufgegriffen, wenn im letzten Teil des dritten Stückes zwei Solostimmen als Personifikation der Liebenden ihr Duett vor einem Hintergrund von „melancholischen Harmonien einer ruhigen Sommernacht“ (Erik Tawaststjerna) singen. „Kaum hörbar“ soll diese „Apotheose der Liebe“ (Erik Tawaststjerna) am Ende verklingen. In solchen Abschnitten prägte Jean Sibelius Eigenheiten seiner Tonsprache aus, die später den Klang- und Zeitfluss seiner Symphonien bestimmen sollten. Den Juroren von 1894 war dies nicht national genug. Kritiker und Publikum aber erkannten darin mehrheitlich die Wegweiser zu einer modernen finnischen Musik.

## EDVARD GRIEG

Die vier Psalmen op. 74 für Bariton und gemischten Chor komponierte Edvard Grieg zwischen August und November 1906, überwiegend in seinem letzten Lebensjahr. Sie tragen die letzte Opusnummer, die er vergab; mit norwegischem und deutschem Text ließ er sie bei C. F. Peters in Leipzig verlegen. Der Begriff „Psalm“ ist dabei weit gefasst, er steht generell für geistliche Bitt-, Lob-, Lehr- und Bekenntnisgesänge, auch für bestimmte Formen eines quasi liturgischen Vortrags etwa im Wechselsong zwischen Solist und Chor im dritten Stück. Grieg verwendet keine Texte, die aus dem biblischen Psalter stammen oder sich als Nachdichtungen darauf beziehen. Das erste Stück baut er auf einer Passage aus dem Hohen Lied auf, jener Dichtung, in der zwischen geistlicher und körperlicher Liebe, zwischen Spiritualität und Eros nicht ausdrücklich unterschieden wird. Das zweite behandelt den Unterschied zwischen dieser und

der göttlichen Welt und preist Jesu Befreiungstat, welche die Menschheit aus dem Zugriff des Bösen erlöse. Das dritte ist die freie Adaption eines lutherischen Auferstehungsliedes. Das vierte verbindet den Lobpreis Gottes mit dem Wunsch, bei ihm zu sein, und benutzt dafür Sprachbilder aus der Johannes-Offenbarung.

Grieg verlieh in diesen Chorstücken nicht seinem eigenen Glauben Ausdruck – der hatte sich seit seiner Jugend mehr und mehr verloren und wich in seinen späten Jahren einer eher pantheistischen Gottesvorstellung. Er porträtierte vielmehr eine verbreitete Volks- und Kirchenfrömmigkeit. Der musikalische Urstoff, den er seinen Stücken zugrunde legte, entspricht dem: Er fand ihn in der Sammlung „Ältere und neuere norwegische Bergmelodien“, die der Organist Ludvig Mathias Lindeman seit 1840 zusammentrug und in mehreren Folgen veröffentlichte. Dass die Weisen zum Teil aus alter, vorreformatorischer, musikgeschichtlich daher aus vortonalen Zeiten stammen, erkannte Grieg als Chance für eine Harmonik, die mit dem Verhältnis von Konsonanz und Dissonanz, von Spannung und Auflösung anders als nach den tradierten Tonsatzregeln umging: Sie wirkt für ihre Zeit modern. Andererseits kam er auf bestimmte Formen des geistlichen und liturgischen Gesangs zurück, im dritten Stück durch den responsorischen Wechsel zwischen Solo und Chor, oder in der Art, wie im ersten Stück der Solo-Bariton als Hauptstimme in den Chorsatz eingefügt ist: Das Verfahren gleicht demjenigen, das Franz Schubert gut achtzig Jahre zuvor bei der Vertonung des 92. Psalms für die Wiener Synagoge angewandt hatte. Fast wie eine Darstellung von Augustinus' Zwei-Welten-Lehre kann der Mittelteil des zweiten Stückes erscheinen: Der Dualismus der satanisch durchwirkten und der göttlichen Welt findet seine



*Der Bohemien Jean Sibelius (re.) im Kreise seiner Freunde, Gemälde von Akseli Gallen-Kallela, 1894*

Opus 14, das in verschiedenen Aufführungsversionen, u. a. in einer Fassung für Streicher, Triangel und Pauken existiert, griff er auf das lyrische Pendant, die „Kanteletar“, zurück. In den Jahren,

der musikalische Satz in kaum erweiterter vierstimmiger Homophonie. Das zweite Stück gleicht einem Klangrelief. Der Chor breitet auf die Tonstimmlichen Ei-iaa ein Klangfeld aus, in das der Tenor



Entsprechung im Gegenüber von Dur und Moll; in B-Dur notiert Grieg den Solopart, in b-Moll dagegen das begleitende Männerensemble. Beide treffen sich in teilweise verwickelten harmonischen Prozessen. Hier öffnet Grieg das romantische Klangdenken Richtung Moderne.

### EDWARD ELGAR

Liebe und künstlerische Inspiration gehen bisweilen seltsam kontroverse Wege. Als Robert Schumann nach langen Kämpfen endlich seine geliebte Clara Wieck heiraten konnte, schrieb er den Zyklus „Dichterliebe“, in dem die Frühlingsträume des Glücks bald zerstieben. Nach seiner Heirat mit

Sagen-Accessoires umrankte Erinnerung an vergangene, beerdigte Liebe. Der einst im Nordland von seinem düsteren Turm aus über die wogenden Wälder bis zur bewegten See blicken konnte, liegt nun unter der Grasnarbe. Elgar weitet den vierstimmigen Chorsatz der Rahmenteile in der Mitte zu quasi orchestraler Achtstimmigkeit, ähnlich wie Richard Strauss dies in Stücken wie „Der Abend“ hielt.

International bekannt blieb Edward Elgar über seine Instrumentalwerke hinaus vor allem durch sein Oratorium „Der Traum des Gerontius“. Dem großen Hauptwerk gingen andere Kompositionen

Für die Schlusssteigerung, die auf das Licht des Christentums als Religion des Friedens und der Liebe hinführen soll, erdachte Elgar einen besonderen Effekt: Er ließ sie mit einem vierstimmigen A-cappella-Satz, einem zweistrophigen Chorlied beginnen: „As torrents...“. Vor dem Verklingen enthält es bereits die Intensivierung, die danach mit Orchester und Soli weitergeführt wird. Die Idee dazu ist im Text angelegt; mit dem Bild von den ausgetrockneten Flussbetten, die plötzlich von Wasser überfließen, das der Regen ganz woanders übers Land gebracht hatte, wird die Gnade symbolisiert, welche die ausgedörrten Heidenseelen mit neuem Leben segne. Die Kantate ist ein Be-

nahm er der englischen Übersetzung einer Canzone von Guido Cavalcanti (um 1255–1300), dem „ersten Freund“ Dantes. In einem dialogischen Gedicht gibt es die finale Antwort des lyrischen Ichs auf den Tod. „Solenne“ – erhaben soll das Stück gesungen werden. Die Fülle der Sechsstimmigkeit verbindet er dazu mit einer weit zurückgenommenen Dynamik. Rezitativartige Deklamationen sollen dem Text ebenso Nachdruck verleihen wie die mehrfache Wiederholung seiner Verse und Zeilen.

### PER NØRGÅRD

Als der 1932 geborene Per Nørgård sein Hochschulstudium begann, war in Dänemark Carl Nielsen das musikalische Maß aller Dinge. Jean Sibelius und seine zweite Symphonie bedeuteten für den Zwanzigjährigen eine Entdeckung: Die Existenz mehrerer Ebenen in der Musik, der Wechsel zwischen Vorder- und Hintergrund, die Idee der Metamorphosen – das alles schien ihm wegweisend an Sibelius. In den 1960er-Jahren besuchte der angehende Komponist die Treffpunkte und Festivals der europäischen Avantgarde und ließ sich dadurch zu eigenen neuen Ideen über die Organisation musikalischer Strukturen anregen, zum Gefolgsmann ihrer Wortführer wurde er nicht. Wie für andere Gegenwartskomponisten wurde für ihn die Begegnung mit Arbeiten von Adolf Wölfli (1864–1930) zur richtungsweisenden Erfahrung – Wölfli, dieser Hochbegabte aus armen Verhältnissen, der sich als Verdingbub durchschlagen und demütigen lassen musste, sich zwei Mal an Kindern verging und den größeren Teil seines Lebens in der geschlossenen Anstalt verbrachte, Diagnose: Schizophrenie. Dort schuf er, praktisch ohne Kontakt zur Außenwelt, unzählige Zeichnungen, Collagen, Erzählungen, Gedichte und musikalische Kompositionen. Jean Dubuffet war von den bildnerischen Arbeiten fasziniert, die Kasseler Documenta



Edvard Grieg und seine Frau Nina, Foto um 1907

Alice Robert komponierte der Brite Edward Elgar zwei Chorstücke, eines über „Glückliche Augen“ nach einem Text seiner frisch Angetrauten, und „My Love Dwelt in a Northern Land“, eine mit

der vokalsymphonischen Gattung voraus, unter ihnen die Kantate „Szenen aus der Sage von König Olaf“, dem Norweger, der sich zum Christentum bekehrte und das auch für seine Untertanen wollte.



Edward Elgar beim Golfen, Foto um 1910

kenntniswerk, kein gesungenes Geschichtsdrama. „Go, Song of Mine“ komponierte Elgar während eines Erholungsaufenthalts im Mai 1909 in der Villa Silli bei Careggi nahe Florenz. Den Text ent-

widmete ihm 1972 das Ausstellungssegment „Bildnerei der Geisteskranken“. Das Thema „Genie und Wahnsinn“, mit dem sich Künstler in den späten 1970er- und den 1980er-Jahren stark beschäftigten, rückte neben den historischen Größen Friedrich Hölderlin und Robert Schumann schließlich auch jenen Total-Autodidakten in den Fokus des Interesses. Nørgård sah Arbeiten von Wölfli bei einer Ausstellung in den USA. Aus dem Impuls dieser einschneidenden Erfahrung heraus schrieb der dänische Komponist mehrere Werke, die für ihn eine neue stilistische Entwicklung anstießen.

In der Auseinandersetzung mit Wölfli stellte Nørgård nicht das Verhältnis von Genie und Wahnsinn in den Vordergrund, ihn interessierte eine andere Polarität stärker: Idylle und Katastrophe. Über den Ansatz seiner Chorkomposition „Wie ein Kind“ schrieb er: „In diesem Werk zielt der Komponist auf eine Gegenüberstellung zweier poetischer Ausdrucksformen, deren eine sich aus der gequälten Seele eines Schizophrenen erhebt, während die andere von einem hoch geachteten und berühmten Dichter [von Rainer Maria Rilke] stammt. Das ‚Wiegenlied‘ (in Wölfli’s sensualistischer Schreibweise ‚Wiigenlied‘) enthält verschiedene psychologische Aspekte, es wird durch seltsame, fremde Rufe wie denen eines Straßenverkäufers oder einer Mutter interpunktiert, die in den engen Hof eines Wohnblocks hinunterruft, während das Kind von unten antwortet.“ Den zweiten Teil des Wölfli-Satzes überschrieb er „quasi Hambo“; Hambo ist ein skandinavischer Tanz in raschem Dreivierteltakt, der möglicherweise auf die Polka-Mazurka zurückgeht. Dieser Abschnitt forme, so Nørgård, „eine Art Dialog zwischen dem Kind und dem Kindermädchen. Das Kind ist vielleicht ängstlich, das Kindermädchen versucht es zu beruhigen, aber das Kind sperrt sich dagegen;

das Kindermädchen versucht es zu überreden, schließlich beruhigt sich das Kind, aber die wachsame Reaktion des Kindermädchens macht es erst recht wieder aufgeregt. So verwandelt sich das Wiegenlied in einen Alptraum.“

Der zweite Satz beruht auf einem Gedicht von Rainer Maria Rilke (1875–1826). Das „Frühlingslied“ sei, so der Komponist, „der Gesang eines glücklichen Kindes – eines Kindes in lebhafter Harmonie: offen, verspielt, mit wachen Sinnen“. Es ist nach einem rhythmischen Verfahren komponiert, das Nørgård bereits in früheren Kompositionen, zum Beispiel in seiner „Trommelmusik“ verwendet hatte. Der Text wird dabei zum Teil silbenweise „zerschnitten“ und so auf die Stimmen verteilt, dass er als Gesamteindruck erscheint, nicht als Einzelstrang in jedem Part. So entsteht ein „luftig schwebender, schwereloser Satz“ (Nørgård), der allerdings durch Befehlstöne kurzzeitig unterbrochen wird. Der „Trauermarsch mit einem Unglücksfall“ nimmt mit Wölfli’s Text auch die musikalischen Themen und den Duktus des ersten Stückes wieder auf, „aber ein männlicher Solist, der sein Bestes tut, um nach der Art seiner Mitsänger zu singen, erleidet einige empfindliche Frustrationen“.

*Habakuk Traber*

## ÁSKELL MÁSSON

### INUIT SONG

Der Text besteht aus Lauten, aus Worten und Wortreihungen, die vor allem als phonetisches und rhythmisches Material dienen.

## JEAN SIBELIUS

### RAKASTAVA

#### MISS' ON, KUSSA MINUN HYVÄNI

Miss' on, kussa minun hyväni,  
miss' asuvi armahani,  
missä istuvi iloni,  
kulla maalla marjaseni?  
Ei kuulu ääntävän ahoilla,  
lyövän leikkiä lehoissa,  
ei kuulu saloilta soitto,  
kukunta ei kunnahilta.  
Oisko armas astumassa  
marjani matelemassa,  
oma kulta kulkemassa,  
valkia vaeltamassa;  
Toisin torveni puhuisi,  
vaaran rinnat vastoaisi,  
saisi salot sanelemista,  
joka kumpu kukkumista,  
lehot leikkiä pitäisi,  
ahot ainaista iloa.

#### WO, O WO, IST MEINE GUTE

Wo, o wo, ist meine Gute,  
wo wohnt meine Geliebte,  
wo sitzt sie, meine Freude,  
in welchem Land, meine kleine Beere?  
Nicht einen Ton hört man in den Wiesen,  
kein Spielen im Hain,  
kein Bimmeln hört man hinter den Wäldern,  
keinen Kuckucksruf von den Hügeln.  
Würde mein Liebling aufbrechen,  
meine Süße schleichen,  
meine Teuerste gehen,  
meine Weiße wandern,  
dann würde mein Horn anders klingen,  
die Hänge würden widerhallen,  
die Hinterwälder etwas melden,  
von jedem Hügel käme ein Kuckucksruf,  
die Haine wären voll Spielender,  
die Wiesen wären für immer voll Freude.

## ARMAHAN KULKU

Tästä on kulta kulkenunna,  
tästä on mennyt mielitetty,  
tästä armas astunuuna,  
valkia vaeltanuuna,  
Tässä on astunut aholla,  
tuoss' on istunut kivellä.  
Kivi on paljo kirkkahampi,  
paasi toistansa parempi,  
kangas kahta kaunihimpi,  
lehto viittä lempiämpi,  
korpi kuutta kukkahampi,  
koko metsä mieluisampi,  
tuon on kultani kulusta,  
armahani astunnasta.

## HYVÄÄ ILTAA LINTUSENI

Hyvää iltaa lintuseni,  
hyvää iltaa kultaseni,  
hyvää iltaa nyt minun oma armahani!  
Tanssi, tanssi lintuseni,  
tanssi, tanssi kultaseni,  
tanssi, tanssi nyt minun oma armahani!  
Seiso, seiso lintuseni,  
Seiso, seiso kultaseni,  
Seiso, seiso nyt minun oma armahani!  
Anna kättä lintuseni,  
anna kättä kultaseni,  
anna kättä nyt minun oma armahani!

## DER GANG DER LIEBSTEN

Hier ist meine Geliebte entlanggegangen,  
hier ist meine Teuerste verschwunden,  
hier ist meine Liebste geschritten,  
meine Weiße ist losgewandert,  
hier ist sie über die Lichtung geschritten,  
dort hat sie auf einem Fels gesessen.  
Der Fels ist nun viel heller,  
scheint edler als die anderen,  
die Heide doppelt so schön,  
der Hain fünfmal heiterer,  
die Wildnis sechsmal blumenreicher,  
der ganze Wald viel angenehmer,  
weil meine Teuerste hier durchging,  
die Schritte meiner Liebsten hier waren.

## GUTEN ABEND, MEIN VÖGELCHEN

Guten Abend, mein Vögelchen,  
guten Abend, meine Teuerste,  
guten Abend nun, meine einzig Geliebte!  
Tanze, tanze, mein Vögelchen,  
tanze, tanze, meine Teuerste,  
tanze, tanze, meine einzig Geliebte!  
Halt ein, halt ein, mein Vögelchen,  
halt ein, halt ein, meine Teuerste,  
halt ein, halt ein, meine einzig Geliebte!  
Gib mir deine Hand, mein Vögelchen,  
gib mir deine Hand, meine Teuerste,  
gib mir deine Hand, meine einzig Geliebte!

Käsi kaulaan lintuseni,

käsi kaulaan kultaseni,  
halausta kultaseni,  
halausta nyt minun oma armahani!

Suuta, suuta lintuseni,  
suuta, suuta kultaseni,  
halausta lintuseni,  
halausta nyt minun oma armahani!

Jää hyvästi lintuseni,  
jää hyvästi kultaseni,  
jää hyvästi lintuseni,  
jää hyvästi nyt minun oma armahani!

Lege deine Arme um meinen Nacken,  
mein Vögelchen,  
deine Arme um meinen Nacken, meine Teuerste!  
Umarme mich, meine Teuerste,  
umarme mich jetzt, meine einzig Geliebte!

Küss mich, küss mich, mein Vögelchen,  
küsst mich, küsst mich, meine Teuerste,  
umarme mich, Vögelchen,  
umarme mich jetzt, meine einzig Geliebte!

Leb wohl, mein Vögelchen,  
leb wohl, meine Teuerste,  
leb wohl, mein Vögelchen,  
lebe wohl nun, meine einzige Geliebte!



# EDVARD GRIEG

## VIER PSALMEN OP. 74

### WIE BIST DU DOCH SCHÖN

Wie bist Du doch schön, ja schön, ja schön,  
Du Gottessohn, lieblich anzusehn.  
O Du mein Sulamith wunderfein, ja fein,  
all mein Eigen, das ist auch Dein.

Mein Freund, Du bist mein, ja mein,  
so lass mich ewig bei Dir sein.  
Ja immerfort, immerfort sollst mein  
Du bleiben hier und dort.

Doch denk, ich bin hier, ja hier, ja hier,  
wo Schwerter ringsum dräuen mir!  
O so komm, Taube, komm Taube! Komm Du!  
Die Felskluft beut uns Raum und Ruh.

H. A. Brorson

### MEIN JESUS MACHT MICH FREI

Mein Jesus macht mich frei  
von Satans Tyrannei,  
von Sünd und Schand,  
Gesetzesband,  
von Todesgraun und Höllenbrand.

Mein Heiland stellte sich  
wohl zwischen Gott und mich,  
und Sühnung bot  
für Sündennot  
durch Marter, Pein und Tod.

Das war die Liebe endelos,  
die war so unbegreiflich groß,  
die tut so gut  
mir armem, sündgem Blut,  
dem nichts auf dieser Welt behagt  
als nur die Frucht, die ihm versagt,  
des Herz und Hand  
sich jammernd wand  
in Feindes Kettenband.

Ich steh in Gottes Schutz,  
all Schlangenlist zum Trutz!  
Lass ihn nur stahn  
und schau mich an,  
mit Freiheits-Purpur angetan.  
Wie tut's im Herzen gut,  
zu gehn in Jesu Hut,  
ohn Heuchelei all Sünd vorbei  
gen Edens Sorgenfrei!

Ob auch die arge Welt gedacht,  
dass sie mich nochmals straucheln macht,  
nein, nein,  
lass sein!  
Nicht in den Pfuhl hinein.  
Dazu ward ich erkauft zu schwer,  
der Sünde Glücksspiel lockt nicht mehr.  
Ich pfeife drauf,  
mein froher Lauf  
führt mich zu Gott hinauf.

Mein Herze in mir lacht,  
schau ich des Grabes Nacht.  
Kein Blumental,  
kein Fürstensaal,  
beut so ein Bett nach meiner Wahl.

Mein Fährmann ist der Tod,  
zum Leben führt sein Boot.  
Im Schloss des Herrn  
so himmelfern,  
da weil ich ewig gern.

Bläst hier der Wind auch oft mit Wut,  
zu dämpfen das verwogne Blut,  
braucht's nur als Kur  
die menschliche Natur,  
dann wird so leicht, wie Hirsch und Reh,  
das Herz, das litt der Erde Weh.  
Des Kreuzes Bild zeigt fern und mild  
der Freiheit Traumgefil.

H. A. Brorson

### JESUS CHRIST IST AUFGEFAHREN

Jesus Christ ist aufgefahren  
über alle Engelscharen.  
Himmel eingangen  
und nahm die Höll gefangen.  
Kyrie eleison!

Herre Jesus, wir danken Dir  
für Deine Wohlthat für und für.  
Mit vollen Händen  
groß Freud und Trost wollst spenden.  
Kyrie eleison!

Sei gepriesen Dein Himmelsgang  
mit Jauchzen und mit Engelsang.  
Dein Lob gesungen  
mit Herzen, Mund und Zungen.  
Kyrie eleison!

H. Thomissøn

### IM HIMMELREICH

Im Himmelreich, im Himmelreich,  
in Gottes Vaterschloss,  
wie selig, dort zu kommen hin,  
wie ist die Wonne groß.  
Dort schauen wir in ewigem Glanz,  
in Deiner Klarheit leuchtendem Kranz  
Dich, Herre Zebaoth.

Der schwache Leib, der schwache Leib  
in finstrer Erde Nacht,  
der ward so schimmernd durch und durch,  
gleich lautren Goldes Pracht.  
Und weiß nicht mehr von Weh und Wund,  
dieweil er Aug in Auge stund  
Dir, Herre Zebaoth.

Und meine arme Seele schmückt,  
wie es ihr prophezeit,  
der Brautkranz der Gerechtigkeit,  
das leuchtend weiße Kleid.  
Ach selig, wer Dir nahe ist,  
im Licht zu schauen Dich, wie Du bist,  
Mein Herre Zebaoth.

L. L. Laurinus

## EDWARD ELGAR

### MY LOVE DWELT IN A NORTHERN LAND

My love dwelt in a northern land  
A dim tower in a forest green  
Was his, and far away the sand,  
And gray wash of the waves were seen,  
The woven forest boughs between.

And through the northern summer night  
The sunset slowly died away,  
And herds of strange deer, silver white,  
Came gleaming through the forest gray,  
And fled like ghosts before the day.

And oft, that month, we watch'd the moon  
Wax great and white o'er wood and lawn,  
And wane, with waning of the June,  
Till, like a brand for battle drawn,  
She fell, and flamed in a wild dawn.

I know not if the forest green  
Still girdles round that castle gray,  
I know not if, the boughs between,  
The white deer vanish ere the day.

The grass above my love is green,  
His heart is colder than the clay.

Andrew Lang

### MEIN LIEBSTER WOHNTE IN EINEM NORDLAND

Mein Liebester wohnte in einem Nordland,  
Ein düsterer Turm in einem grünen Wald  
War sein; und weit entfernt sah man  
Den Sand und die Brandung der Wellen,  
Und das Astgewebe des Waldes dazwischen.

Und durch die nördliche Sommernacht  
Dämmerte die Abendsonne und starb dahin,  
Und Herden seltsamer Hirsche, silberweiß,  
Schimmerten durch des Waldes Grau  
Und flohen wie Geister vor dem Tag.

Und oft in diesem Monat betrachteten wir den Mond  
Wie er zunahm, groß und weiß über Wald und Flur,  
Und abnehmend, wie der Juni schwand,  
Bis er wie eine Schlachtlinie gezogen,  
Unterging und in einer wilden Dämmerung  
aufflammte.

Ich weiß nicht, ob des Waldes Grün  
Noch immer das graue Schloss umgürtet,  
Ich weiß nicht, ob zwischen den Zweigen  
Die weißen Hirsche verschwinden, ehe der  
Tag anbricht.

Das Gras über meinem Liebsten ist grün,  
Sein Herz ist kälter als der Lehm.

### AS TORRENTS IN SUMMER

As torrents in summer,  
Half-dried in their channels,  
Suddenly rise, though the  
Sky is still cloudless,  
For rain has been falling  
Far off at their fountains:

So hearts that are fainting  
Grow full to o'erflowing,  
And they that behold it  
Marvel, and know not  
That God at their fountains  
Far off has been raining!

H. W. Longfellow

### GO, SONG OF MINE

Dishevelled and in tears, go, song of mine,  
To break the hardness of the heart of man:  
Say how his life began  
From dust, and in that dust doth sink supine:

Yet, say, the unerring spirit of grief shall guide

His soul, being purified,  
To seek its Maker at the heavenly shrine.

Guido Cavalcanti  
*Englisch von D. G. Rossetti*

### WIE STRÖME IM SOMMER

Wie Ströme im Sommer  
Halb ausgetrocknet in ihrem Flussbett  
Sich plötzlich erheben, obwohl der  
Himmel noch wolkenlos ist,  
Denn der Regen ist gefallen  
Weit weg an ihren Quellen:

So werden Herzen, die zagen,  
Sich füllen und überfließen,  
Und die, die das für ein Wunder  
Ansehen und nicht wissen,  
Dass Gott es an ihren Quellen  
Weit weg regnen ließ!

### GEHE, MEIN LIED

Zerzaust und in Tränen, geh hin, mein Lied  
Und brich die Herzenshärte des Menschen:  
Sage ihm, wie sein Leben begann  
Aus Staub, und dass es in diesen Staub wieder  
sinkt und zerfällt:

Sage ihm, dass dennoch der unfehlbare Geist  
des Leidens  
Seine Seele führen wird, damit sie geläutert werde,  
Um ihren Schöpfer im himmlischen Heiligtum  
zu suchen.

## PER NØRGÅRD

### WIE EIN KIND

#### I. WIIGENLIED

G'ganggali ging g'gang, g'gung g'ung!  
Giigara-Lina Wiiy Rosina.  
G'ganggali ging g'ang, g'gung g'gung!  
Rittara-Gritta, d'Zittara witta.  
G'ganggali ging g'gang, g'gung g'gung.  
Giigalarina, siig R a Fina.  
G'ganggali ging g'gang, g'ung g'gung!  
Fung z'Jung, chung d'Stung.

Adolf Wölfli

#### II. FRÜHLINGSLIED

FRÜHLING ist wiedergekommen. Die Erde  
ist wie ein Kind, das Gedichte weiß:  
viele, o viele . . . Für die Beschwerde  
langen Lernens bekommt sie den Preis.

Streng war ihr Lehrer. Wir mochten das Weiße  
an dem Barte des alten Manns.  
Nun, wie das Grüne, das Blaue heiße,  
dürfen wir fragen: sie kanns, sie kanns!

Erde, die frei hat, du glückliche, spiele  
nun mit den Kindern. Wir wollen dich fangen,  
fröhliche Erde. Dem Frohsten gelingts.

O, was der Lehrer sie lehrte, das Viele,  
und was gedruckt steht in Wurzeln und langen  
schwierigen Stämmen: sie singts, sie singts!

Rainer Maria Rilke

#### III. TRAUERMARSCH MIT EINEM UNGLÜCKSFALL

Text wie Nr. 1 Wiigenlied

## KONZERTVORSCHAU

### NDR CHOR

#### ABONNEMENTKONZERT

##### ABO-KONZERT 4 SHAKESPEARE

SO, 05.06.2016, 18 UHR

HAMBURG, HAUPTKIRCHE ST. NIKOLAI

##### ENSEMBLE RESONANZ

PHILIPP AHMANN DIRIGENT

##### FRANK MARTIN

Songs of Ariel

##### MICHAEL LANGEMANN

Sonnets and Interludes, UA

##### JOHN TAVENER

Song for Athene

##### JONATHAN DOVE

Two Sonnets

##### RALPH VAUGHAN WILLIAMS

Partsongs

Einführungsveranstaltung um 17 Uhr im Gemeindesaal

### NDR CHOR

#### SONDERKONZERT

##### SONDERKONZERT 3 ANDERS HILLBORG

SA, 05.03.2016, 20 UHR

HAMBURG, HAUPTKIRCHE ST. NIKOLAI

##### FLORIAN HELGATH DIRIGENT

##### ANDERS HILLBORG

„Mouyayoum“

„The Cradle Song“

„Lilla Sus grav“

„Vem är du som står bortvänd“

„Maris stella“

##### EINOJUHANI RAUTAVAARA

„Die erste Elegie“

##### LARS JOHAN WERLE

Canzone 126 di Francesco Petrarca

##### SVEN-DAVID SANDSTRÖM

„A New Song Of Love“

Karten im **NDR Ticketshop** im Levantehaus,  
Tel. (040) 44 192 192, online unter [ndrticketshop.de](http://ndrticketshop.de)

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom

**NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK**

**PROGRAMMDIREKTION HÖRFUNK**

**BEREICH ORCHESTER, CHOR UND KONZERTE**

Leitung: Andrea Zietzschmann

Redaktion **NDR Chor:**

Marita Prohmann

Redaktionsteam:

Maria Oehmichen, Huberta Crombach, Tanja Siepje

Redaktion Programmheft:

Dr. Ilja Stephan

Der Text von Habakuk Traber

ist ein Originalbeitrag für den **NDR**.

Fotos:

Michael Müller | NDR (Titel, S. 5);

Magnus Skrede (S. 4); akq-images (S.8);

culture-images/Lebrecht (S. 10, S. 11)

NDR | Markendesign

Gestaltung: Klasse 3b; Druck: Nehr & Co. GmbH

Litho: Otterbach Medien KG GmbH & Co.

**NDR Chor** im Internet:

[ndr.de/chor](http://ndr.de/chor) | [chor@ndr.de](mailto:chor@ndr.de)

Nachdruck, auch auszugsweise,

nur mit Genehmigung des **NDR** gestattet.



Foto: Harald Hoffmann

# NDR kultur

DIE KONZERTE DES NDR CHORES HÖREN SIE AUF NDR KULTUR

UKW-Frequenzen unter [ndr.de/ndrkultur](http://ndr.de/ndrkultur), im Digitalradio über DAB+

Hören und genießen

